

---

# Verkündungsanzeiger

der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen

---

Jahrgang 18

Duisburg/Essen, den 01.09.2020

Seite 613

Nr. 85

---

**Fünfte Ordnung zur Änderung der  
Prüfungsordnung für das Studienfach Christliche Studien  
im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang  
an der Universität Duisburg-Essen  
vom 31. August 2020**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.04.2020 (GV. NRW. S. 218b), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

Die Prüfungsordnung für das Studienfach Christliche Studien im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang an der Universität Duisburg-Essen vom 18.02.2013 (VBl. Jg. 11, 2013 S. 379 / Nr. 37), zuletzt geändert durch die vierte Änderungsordnung vom 27.11.2018 (VBl. Jg. 16, 2018 S. 739 / Nr. 152), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 5 Satz 1 wird der Wortlaut „das Latinum und Grundkenntnisse in Hebräisch oder Griechisch“ ersetzt durch den Wortlaut „Grundkenntnisse des Lateinischen und wahlweise des Griechischen oder Hebräischen“.
2. Die Anlage 1a) wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigefügte neue Fassung ersetzt.
3. Die Anlage 1b) wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigefügte neue Fassung ersetzt.
4. Die Anlage 2 wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigefügte neue Fassung ersetzt.

**Artikel II**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsanzeiger der Universität Duisburg-Essen – Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 15.07.2020.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule gegen diese Ordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,

2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Duisburg und Essen, den 31. August 2020

Für den Rektor  
der Universität Duisburg-Essen  
Der Kanzler  
Jens Andreas Meinen

Anlage 1:

a) Studienplan für das Studienfach Christliche Studien im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang im Vollzeitstudium

Modulcode	Modulbezeichnung	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf das Modul)	ECTS pro Modul	Fachsemester	Titel der Lehrveranstaltungen im Modul (optional)	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf die Lehrveranstaltung innerhalb des Moduls)	Veranstaltungsart	SWS pro Lehrveranstaltung	Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung	Prüfung
	M1: Methoden der Theologie	(P)	13	1	Methoden und Themen AT	(P)	Seminar	2	Keine	Mündliche Prüfung (20 Minuten)
				1	Methoden und Themen NT	(P)	Seminar	2		
				1	Einführung in die Kirchen- und Christentumsgeschichte	(P)	Vorlesung	2		
				1	Grundbegriffe der Fundamentaltheologie	(P)	Vorlesung	2		
	M2: Zeugnisse der jüdisch-christlichen Tradition	(P)	13	2	Biblische Theologie (AT oder NT)	(P)	Seminar	2	Keine	Hausarbeit in der Biblischen Theologie (20 Seiten)
				2	Geschichte des Alten Israel	(P)	Seminar	2		
				2	Exegese eines biblischen Teilbereichs (AT oder NT)	(P)	Vorlesung			

M3: Geschichte des Christentums	(P)	12	3	Epochen der Kirchengeschichte	(P)	Vorlesung	2	Keine	Portfolio in der Historischen Theologie (20 Seiten)
			3	Biblische Inhalte in der Kirchen- und Kulturgeschichte	(P)	Seminar	2		
			3	Leitmotive der christlichen Liturgie- und Frömmigkeitsgeschichte	(P)	Seminar	2		
M4: Die Lehrgestalt des christlichen Glaubens	(P)	12	4	Die Lehrgestalt des christlichen Glaubens	(P)	Vorlesung	2	Keine	Hausarbeit in der Systematischen Theologie (20 Seiten)
			4	Rituale, Zeichen und Sakramente	(P)	Seminar	2		
			4	Christliche Ethik	(P)	Seminar	2		
M5: Christliche Identität in einer pluralen Gesellschaft	(P)	13	5	Religiöse Dimensionen der Gegenwartsgesellschaft	(P)	Vorlesung	2	Keine	Portfolio (10 Seiten)
			5	Begleitseminar Berufsfeldpraktikum	(P)	Seminar	2		
			5	Berufsfeldpraktikum	(P)	Praktikum	2		
M6: Kirche und christlicher Glaube in der modernen Gesellschaft	(P)	12	6	Andere Religionen in der Begegnung mit dem Christentum	(P)	Seminar	2	Keine	Hausarbeit in einer theologischen Teildisziplin (20 Seiten)
			6	Interkonfessionelle Theologie	(P)	Seminar	2		
			6	Kirche in der Welt (Ekklesiologie)	(P)	Vorlesung	2		

	Bachelorarbeit		(12)	6	Bachelorarbeit	Erfolgreicher Abschluss der Module gemäß § 21 Abs. 2	Bachelorarbeit
	Summe Credits		75				

Anlage 1:

b) Studienplan für das Studienfach Christliche Studien im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang im Teilzeitstudium

Modulcode	Modulbezeichnung	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf das Modul)	ECTS pro Modul	Fachsemester	Titel der Lehrveranstaltungen im Modul (optional)	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) <sup>2</sup> (bezogen auf die Lehrver- anstaltung innerhalb des Mo- duls)	Veranstaltungsart	SWS pro Lehrveranstaltung	Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung	Prüfung
M1: Methoden der Theologie	(P)	13	1-2	Methoden und The- men AT	(P)	Seminar	2	Keine	Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
			1-2	Methoden und The- men NT	(P)	Seminar	2			
			1-2	Einführung in die Kir- chen- und Christen- tumsgeschichte	(P)	Seminar	2			
			1-2	Grundbegriffe der Fun- damentaltheologie	(P)	Vorlesung	2			
M2: Zeugnisse der jüdisch-christli- chen Tradition	(P)	13	3-4	Biblische Theologie (AT oder NT)	(P)	Seminar	2	Keine	Hausarbeit in der Biblischen Theologie (15 Seiten)	
			3-4	Geschichte des Alten Israel	(P)	Seminar	2			
			3-4	Exegese eines bibli- schen Teilbereichs (AT oder NT)	(P)	Vorlesung				

M3: Geschichte des Christentums	(P)	12	5-6	Epochen der Kirchengeschichte	(P)	Vorlesung	2	Keine	Portfolio in der Historischen Theologie (15 Seiten)
			5-6	Biblische Inhalte in der Kirchen- und Kulturgeschichte	(P)	Seminar	2		
			5-6	Leitmotive der christlichen Liturgie- und Frömmigkeitsgeschichte	(P)	Seminar	2		
M4: Die Lehrgestalt des christlichen Glaubens	(P)	12	7-8	Die Lehrgestalt des christlichen Glaubens	(P)	Vorlesung	2	Keine	Hausarbeit in der Systematischen Theologie (15 Seiten)
			7-8	Rituale, Zeichen und Sakramente	(P)	Seminar	2		
			7-8	Christliche Ethik	(P)	Seminar	2		
M5: Christliche Identität in einer pluralen Gesellschaft	(P)	13	8-9	Religiöse Dimensionen der Gegenwartsgesellschaft	(P)	Vorlesung	2	Keine	Portfolio als Praktikumsbericht (10 Seiten)
			8-9	Begleitung Berufsfeldpraktikum	(P)	Seminar	2		
			8-9	Berufsfeldpraktikum	(P)	Praktikum	2		
M6: Kirche und christlicher Glaube in der modernen Gesellschaft	(P)	12	9-10	Andere Religionen in der Begegnung mit dem Christentum	(P)	Seminar	2	Keine	Hausarbeit in einer theologischen Teildisziplin (15 Seiten)
			9-10	Ökumenische Theologie	(P)	Seminar	2		
			9-10	Kirche in der Welt (Ekklesiologie)	(P)	Vorlesung	2		

	Bachelorarbeit		(12)	10	Bachelorarbeit	Erfolgreicher Abschluss der Module gemäß § 21 Abs. 2	Bachelorarbeit
	Summe Credits		75				

**Anlage 2**

Modulübersicht – Bachelor Studienfach „Christliche Studien“

**Modul 1: Methoden der Theologie**

Inhalte:

- Kanonkritik, Übersetzungsvergleich, Textkritik, Formkritik, Traditionskritik, Literaturkritik, Historische Ortsbestimmung, Hermeneutik;
- Quellenkunde, zentrale Motive der Christentumsgeschichte, Umbrüche in der Kirchenverfassung, exemplarische Gestalten der Christentumsgeschichte;
- Gottesbegriff, Atheismus, Nicht-Religiosität, Offenbarung, Theologie als Wissenschaft

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden können Herkunft, Entstehung und Besonderheit biblischer Quellen beschreiben und unter Berücksichtigung einleitungswissenschaftlicher Erkenntnisse biblische Texte auslegen. Sie können die historischen und exegetischen Verfahren fundamentaltheologisch reflektieren.

Diese Fähigkeiten setzen im Einzelnen voraus:

- Kenntnis der biblischen Geschichte des AT
- Kenntnis der Entstehung des NT
- Kenntnis wesentlicher biblischer Gattungen
- Kenntnis wesentlicher theologischer Gehalte beider Testamente (Einführungsniveau)
- Theologische Explikation des Offenbarungsbegriffes

**Modul 2: Zeugnisse der jüdisch-christlichen Tradition (Biblischer Schwerpunkt)**

Inhalte:

- Gottesvorstellungen, biblischer Glaube, Mensch und Umwelt, der Körper, Gefühle, Familie, Moral und Gesetz, Gesellschaft, Mensch und Gott;
- AT: Pentateuch, Prophetie, Geschichtsbücher
- NT: Evangelien, Paulus, Apokalypse;
- Klassiker der Exegese, Kreuzigungsdarstellungen, Dekalog und Rechtsgeschichte, Reinheitsvorstellungen, Gerechtigkeit und Rechtfertigung

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden können Eigenart und leitende religiöse Grundannahmen der israelitisch-jüdischen Überlieferung sowie derjenigen christlichen Konfessionen, Traditionen und Glaubensgemeinschaften, die die Geschichte des Christentums nachhaltig geprägt haben, benennen, in Umrissen darstellen sowie historisch und theologisch sachgemäß einordnen. Die Studierenden können im einzelnen Grundmotive christlicher Identität beschreiben hinsichtlich ihrer biblischen Herkunft und ihrer theologischen Reflexion.

**Modul 3: Geschichte des Christentums (Historischer Schwerpunkt)**

Inhalte

- Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Frühneuzeit, Neuzeit, Zeitgeschichte;
- Geschichte der Christologie, Trinitätslehre, Soteriologie;
- Frömmigkeitspraxis und Lebensgestaltung;
- Mission, Kreuzzüge, Wechselwirkungen zwischen den Religionen, Theologie der Religionen

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden können den Inhalt kirchen- und theologiegeschichtlicher Texte der Vergangenheit und der Gegenwart unter Anwendung historisch genetischer sowie systematischer Kategorien problematisieren. Im Einzelnen bedeutet dies: Die Studierenden können biblische Inhalte und Traditionsbestände geltungsfinalisiert argumentieren.

Sie...

- betrachten biblische Ergebnisse unter dem Aspekt der theologischen Geltung.
- können eine zeitgemäße Lehrgestalt des christlichen Glaubens begründen.
- können ethische Implikationen argumentieren.
- können bei ihrer Argumentation gesellschaftsanalytische und pädagogische Erkenntnisse berücksichtigen.

#### **Modul 4: Die Lehrgestalt des christlichen Glaubens (Systematischer Schwerpunkt)**

Inhalte:

- Gotteslehre, Schöpfungslehre, Anthropologie, Gnadenlehre
- Christliche Ethik

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden können die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung systematischer Grundentscheidungen des theologischen Denkens beschreiben und im Blick auf die Frage nach der Vermittelbarkeit des christlichen Glaubens unter den Bedingungen des modernen Wahrheitsbewusstseins differenziert beurteilen.

Die Studierenden können die praktische Relevanz theologischer Argumentation entfalten, indem sie

- Momente gesellschaftlicher Pluralität beschreiben und analysieren können.
- Momente religiöser Pluralität im Einzelnen und genau beschreiben können.
- Kontextbewusst argumentieren können.

#### **Modul 5 Christliche Identität in einer pluralen Gesellschaft (Praktischer Schwerpunkt)**

Inhalte

- Religionssoziologie, säkulares Staatsverständnis, Religionsfreiheit, aktuelle Rechtsstreitigkeiten;
- Religiöse Faktoren im Berufsfeld, Berufsethos, Handlungskonzepte

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden können die gesellschaftliche Gegenwartsgestalt des Religiösen analytisch beschreiben und sich zielorientiert, berufsbezogen in professionellen Handlungsfeldern verhalten. Alle Veranstaltungen des Moduls bereiten auf Berufe vor, die mit dem Studium ergriffen werden können.

#### **Modul 6 Kirche und christlicher Glaube in der modernen Gesellschaft (Systematischer Schwerpunkt)**

Inhalte

- Kirche, Ökumene
- Islam, Hinduismus, Formen interreligiösen Dialogs;

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden können das Selbstverständnis der christlichen Theologie als Wissenschaft in Grundzügen entfalten sowie deren Wahrheitsanspruch und interkulturelle Relevanz im Dialog mit nichtchristlichen Religionen und außerreligiösen Weltanschauungen (selbst-)kritisch zur Geltung bringen.

